



## „Die freie Spielzeit“

Von außen betrachtet könnte man denken „Die Kinder spielen ja nur“, jedoch steckt so viel mehr hinter der freien Spielzeit. Sie ist die „Arbeit“ der Kinder!! Es bedeutet selbstbestimmt zu entscheiden Was, mit Wem und Wo die Kinder spielen.

Durch die freie Spielzeit wird den Kinder ein Lernen aus eigenem Antrieb ermöglicht. Sie ist die Königsdisziplin des Lernens und wird deshalb in unserer Einrichtung bewusst von uns päd. Fachkräften eingesetzt!

Die folgenden 10 Punkte verdeutlichen noch einmal, wie wichtig die freie Spielzeit für die Kinder ist:

### 1. **Spielen ist ein Grundrecht:**

Kinder haben ein Recht auf Freiheit und Spiel!

Wichtig ist, dass das Spielen der Kinder eigenständig ausgeübt und weniger durch Erwachsene gelenkt wird.

Wir als Team gestalten die Kita so, dass die Kinder immer wieder neue Spielimpulse bekommen. Wir beobachten das Spiel der Kinder ganz genau, um auf ihre Bedürfnisse eingehen zu können.

### 2. **Spielen ist den Kindern in die Wiege gelegt:**

Neugier und Lust am Spielen ist den Kinder angeboren und ist wohl die älteste Kulturtechnik des Menschen. Ein Kind muss nicht zum Spielen angeregt werden, es spielt einfach überall und jederzeit.

### 3. **Spielen ist ein kindliches Grundbedürfnis:**

Wie Schlafen, Essen und Trinken ist spielen ein menschliches Grundbedürfnis. Spielen gehört zu den Hauptbeschäftigungen des Kindes und ist Spiegel seiner Entwicklung.

Die freie Spielzeit fördert das kindliche Lernen und die Entwicklungsprozesse auf vielfältige Weise.

### 4. **Spielen macht Spaß und Freude:**

Kinder spielen leidenschaftlich gerne, weil es ihnen Spaß macht. Und dies tun sie auch zu gerne mit anderen Kindern. Dafür bietet der Kindergarten die besten Voraussetzungen. Die Erzieher geben vielfältige Spielimpulse. Damit haben die Kinder Freude am selbstbestimmten Tun. Die Kinder probieren Neues aus, sie sammeln neue Lösungswege, sie erleben und verbinden ihr bereits gelerntes miteinander. Auf diese Weise sammeln sie wertvolle Lebenserfahrungen.



### 5. **Spielen ist Kreativitätsfördernd**

Spielend gestalten sich Kinder ihre eigene Wirklichkeit!

Kindliches Spiel ist komplex und einfallsreich.

Mit den verschiedenen Materialien wird gebaut und ausprobiert. Kinder lernen in der Freien Spielzeit verschiedene Kulturen und Lebensweisen kennen. Die Sprache wird auf vielen Wegen gefördert und erweitert sich spielerisch. Jeder lernt von jedem.

### 6. **Spielen trainiert den Körper:**

Bewegungsabläufe werden ausprobiert, koordiniert und gefestigt. Bewegungsfreude wird zum Motor der gesunden Entwicklung, sodass sich Körpergefühl, Körperbewusstsein und Körperbeherrschung und die Bewegungssicherheit ausbilden können. Gerade bei der freien Spielzeit auf dem Außengelände bieten wir den Kindern die Zeit und den Raum diese Bewegungsfreude frei und selbstbestimmt zu probieren.

### 7. **Spielen baut Stress ab:**

Im Rollenspiel werden schöne, erfolgreiche aber auch traurige Erlebnisse nachgespielt. Dadurch können aufgebaute Anspannungen abgebaut werden. Alltagseindrücke werden spielerisch verarbeitet.

### 8. **Spielen ist soziales Lernen:**

Der Kindergarten bietet den optimalen Rahmen für soziales Lernen. Wenn Kinder miteinander spielen, gilt es die verschiedensten Spielideen zu verwirklichen. Die Kinder treffen Absprachen oder müssen sich an vereinbarte Regeln halten. Im Spiel miteinander werden Konflikte ausgetragen, Lösungsmöglichkeiten werden sprachlich verhandelt. Kinder gehen auf die Bedürfnisse anderer ein, stellen ihre eigenen Bedürfnisse zurück um ein gemeinsames Spiel aufzubauen. Die freie Spielzeit öffnet den Weg zum eigenen „Ich“ und auch den Weg zum „Du“ und „Wir“.

### 9. **Spielen überwindet Grenzen:**

Die gebaute Bude stürzt immer wieder ein, doch mit den Klammern spielen gerade andere Kinder. Ein anderer neuer Lösungsweg, damit die Bude stehen bleibt, muss her. Die Kinder suchen nach Lösungswegen und versuchen es so lange bis sie ihr Ziel erreicht haben. Die Suche nach Lösungswegen und das probieren macht einen großen Teil des Spiels aus. Es ist aktive Weltaneignung in eigener Sache.

### 10. Spielen und Lernen sind ein Traumpaar:

Spielen und lernen sind keine Gegensätze, sondern ein absolutes Traumpaar! Spielen ist die „elementare Form“ des Lernens für Kinder. Spielend begreifen Kinder die Welt. Empathie wird auf kindliche Weise erlernt. Die Sprache wird gefestigt, der Wortschatz und das Sprachverständnis wachsen täglich.

